

Gefährdungsbeurteilung

Unternehmen:		Tätigkeit:
Abteilung:	LKW-Fahrer	Tagestouren bundesweit, Einsatz von Abrollcontainern, Sattelzügen etc.; Ladungsicherung, Abholung und Anlieferung/ Abkippen von Materialien, An-/ Abkuppeln der Anhänger, Tanken, Durchführung kleinerer Wartungen, Befahren von Kundenanlagen
Ansprechpartner:		
Erstellt von:	AGIMUS GmbH	
Erstellt am:		

Arbeitsablauf, Arbeitsschritte, richtige Arbeitsweise	Gefährdungen, Risiken, Unfallgefahr Was kann passieren?	Risiko	Schutzmaßnahmen, Sicherheitshinweise Wie kann man das verhindern?
Mitgeltende Unterlagen, allgemein	unzureichende Kenntnisse über Gefahren	2 - 12	Unterlagen der Anlage: <ul style="list-style-type: none"> Arbeitsanweisungen Bedienungs- und Betriebsanleitungen Betriebsanweisungen Sicherheitsdatenblätter von Gefahrstoffen
Mitgeltende Unterlagen: allgemeine Gefährdungsbeurteilungen	unzureichende Kenntnisse über Gefahren	2 - 12	<ul style="list-style-type: none"> Arbeiten mit Werkzeugen + Maschinen Heben und Tragen von Lasten Kranfahrer- und Anschlägertätigkeiten Lärm Leitern, Tritte, Kleingerüste Mängel Prüfung von Betriebsmitteln Sauberkeit - Ordnung - Sicherheit SRS-Gefahren (Stolpern - Rutschen - Stürzen)
Fahrtätigkeiten mit dem LKW auf dem Hof	Gegenseitige Gefährdung mit/ durch andere Verkehrsteilnehmer: Fußgänger (Kollegen, Privatpersonen etc.), Radlader, Stapler etc.	2 - 12	<ul style="list-style-type: none"> Gegenseitige Rücksichtnahme angepasste Geschwindigkeit
An- und Abkuppeln der Anhänger	<ul style="list-style-type: none"> Fehlerhaftes Ankuppeln; Folge: Ausbrechen bzw. Lösen des Anhängers bei der Fahrt Fehlerhaftes Abkuppeln; Folge: Wegrollen des Anhängers oder LKW 	2 - 12	<ul style="list-style-type: none"> sicheres An- und Abkuppeln gemäß Betriebsanleitung des Herstellers Regelmäßige Prüfung des Systems auf Schäden
Rangieren von hellen in dunkle Bereiche und umgekehrt oder bei versperrter Sicht	Gefahr an unübersichtlichen Stellen	2 - 12	<ul style="list-style-type: none"> Ist die Sicht auf die Fahrbahn versperrt oder wird zwischen hellen und dunklen Bereichen (= hoher Kontrast) rangiert, ist ein Einweiser zwingend erforderlich.



Gefährdungsbeurteilung

Arbeitsablauf, Arbeitsschritte, richtige Arbeitsweise	Gefährdungen, Risiken, Unfallgefahr Was kann passieren?	Risiko	Schutzmaßnahmen, Sicherheitshinweise Wie kann man das verhindern?
Ein- und Aussteigen in den LKW	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Falsche Benutzung des Lkw-Aufstiegs beim Einsteigen, vor allem aber beim Aussteigen aus dem Lkw-Führerhaus ▪ Ausgleiten/ Sturz vom Aufstieg und Umknicken auf dem Boden 	2 - 12	<ul style="list-style-type: none"> ▪ nicht seitwärts oder vorwärts aussteigen; nicht springen ▪ Vorwärts einsteigen und rückwärts aussteigen! ▪ Sicher festhalten: <ul style="list-style-type: none"> - Eine Hand am Haltegriff und eine Hand an der Haltestange. - Nicht mit Gegenständen (Frachtpapieren, Proviant) in den Händen ein- oder aussteigen. ▪ Sicher auftreten: <ul style="list-style-type: none"> - Schuhe großflächig auf die Stufen des Lkw-Aufstiegs aufsetzen. - Festes Schuhwerk tragen! Holzpantinen, Pantoffeln etc. sind ungeeignet. - Umsichtig bewegen; auf Trittläche achten. ▪ Sicherer Lkw-Aufstieg: <ul style="list-style-type: none"> - Keine Fußmatten auflegen! Fußmatten verringern die Trittsicherheit von Aufstiegsstufen. ▪ Lkw-Abstellplatz: <ul style="list-style-type: none"> - Führerhaustür muss vollständig aufschwenken können. - Lkw-Abstellplatz muss eben und ausreichend beleuchtet sein.
Ein- und Aussteigen in den LKW	von anderen Fahrzeugen erfasst werden (z. B. im öffentlichen Straßenverkehr durch Autos, im innerbetrieblichen Verkehr durch Radlader oder Gabelstapler)	2 - 12	<ul style="list-style-type: none"> ▪ auf andere Verkehrsteilnehmer achten ▪ auf möglichst sicheren Ort zum Ein- und Aussteigen achten ▪ Eigensicherung durchführen, auf Selbstschutz achten





Gefährdungsbeurteilung

Arbeitsablauf, Arbeitsschritte, richtige Arbeitsweise	Gefährdungen, Risiken, Unfallgefahr Was kann passieren?	Risiko	Schutzmaßnahmen, Sicherheitshinweise Wie kann man das verhindern?
Ladungssicherung Container/ LKW	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Absturz/ Abrutschen von Container ▪ Absturz/ Abrutschen von der Leiter ▪ Herabstürzen von der Ladung ▪ Verletzung am Ladegut (Abfall!) 	2 - 12	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Container müssen beim Spannen der Planen/ Netze auf dem Boden stehen, um die Absturzgefahr zu minimieren ▪ Ordnungsgemäßen Einhängen der Leiter ▪ regelmäßige Prüfung der Leiter sowie Aufstiege am/Container; Beschädigungen beseitigen ▪ auf sicheren Stand achten ▪ LKW-Netze von außen spannen, Bewegung auf dem Abfall im Anhänger/ Container vermeiden oder möglichst minimieren
Telefonieren während der Fahrt	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ablenkung von der Fahrtätigkeit ▪ unvollständige Wahrnehmung 	2 - 12	<ul style="list-style-type: none"> ▪ beim Fahren möglichst nicht telefonieren bzw. ausschließlich über Freisprecheinrichtung
Absetzen des Containers: Entladen	Absturz bei Bunkersystemen	2 - 12	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Anweisungen der einweisenden Person beachten oder aber des Entladesystems
Absetzen des Containers: Abladen der Last; öffnen der Container	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Aufspringen der Klappe durch Druck der Ladung ▪ Verschütten durch herausfallende Ladung 	2 - 12	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Unterweisung bzgl. des Öffnens von Containern und der Gefahr von nachrutschender Last sowie Spannung auf der Containertür durch verkantete Lasten
Einsatz beim Kunden	<ul style="list-style-type: none"> ▪ fehlende Kenntnisse über <ul style="list-style-type: none"> - spezifische Gefährdungen vor Ort - Regelungen im Gefahrenfall (z.B. Notrufnummer, Ansprechpartner, Signale auf dem Gelände, etc.) 	2 - 12	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Über spezifische Gefährdungen und Regelungen am Tätigkeitsort informieren lassen
Fahrzeuge	<ul style="list-style-type: none"> ▪ verringerte (Verkehrs-)Sicherheit durch Defekte am Fahrzeug 	2 - 12	<ul style="list-style-type: none"> ▪ arbeitstägl. Kontrolle auf (Verkehrs-)Sicherheit ▪ siehe auch Fahrerhandbuch
Straßenverkehr	<ul style="list-style-type: none"> ▪ nicht angepasste Geschwindigkeit ▪ zu geringer Abstand ▪ Fahren ohne Führerschein ▪ Fahren unter Einfluss von Alkohol und Medikamenten ▪ Nichteinhaltung von Lenkzeiten ▪ Überladung des Fahrzeugs 	2 - 12	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Vorausschauend fahren, Geschwindigkeit den Straßen- und Witterungsverhältnissen anpassen, Sicherheitsabstände einhalten ▪ Fahrzeit ausreichend planen ▪ Fahrzeug nicht überladen ▪ Lenk- und Ruhezeiten einhalten



Gefährdungsbeurteilung

Arbeitsablauf, Arbeitsschritte, richtige Arbeitsweise	Gefährdungen, Risiken, Unfallgefahr Was kann passieren?	Risiko	Schutzmaßnahmen, Sicherheitshinweise Wie kann man das verhindern?
Gehen/ Laufen auf dem Hof, beim Kunden, auf der Lade- fläche des LKW etc.	<ul style="list-style-type: none"> Rutschgefahr durch Rückstände der Ladung, Feuchtigkeit, im Winter Glätte etc. 	2 - 8	<ul style="list-style-type: none"> bewusst Gehen! geeignetes Schuhwerk tragen Handlauf - wenn vorhanden - benutzen 
Reinigen der Fahrzeuge	<ul style="list-style-type: none"> Kontakt mit Gefahrstoffen Kontakt mit biologischen Stoffen 	2 - 12	<ul style="list-style-type: none"> direkten Kontakt mit Abfällen und deren Rückständen vermeiden Persönliche Schutzausrüstung tragen: Sicherheitsschuhe, Arbeitskleidung, Schutzhandschuhe am Arbeitsplatz nicht essen, trinken, rauchen vor den Pausen und bei Arbeitsende Hände gründlich mit Wasser und Seife reinigen; Benutzen Sie Hautschutzmittel Hygienische Voraussetzungen nutzen bzw. einhalten (Waschgelegenheiten, Reinigung der Arbeitskleidung, Pausenräume)
Fahrten/ Aufenthalt mit LKW in geschlossenen Räumen	Gesundheitsgefahren durch Abgase	2 - 12	<ul style="list-style-type: none"> Auch bei kurzen Pausen den Motor abstellen Aufenthalt (des LKW und der eigenen Person) in entsprechenden Bereich möglichst gering halten
Erschütterungen beim Fahren (Ganzkörpervibrationen - GKV)	Vibrationen: mechanische Schwingungen, die bei Übertragung auf den gesamten Körper Gefährdungen für die Gesundheit und Sicherheit der Beschäftigten verursachen oder verursachen können (Ganzkörper-Vibrationen - GKV), insbesondere Rückenschmerzen und Schädigungen der Wirbelsäule.	2 - 12	<ul style="list-style-type: none"> Optimale Einstellung des Fahrersitzes; auf richtige Körperhaltung achten (Aufrecht bzw. an Rückenlehne angelehnt) Arbeitszeit mit ausreichenden Zeiten ohne belastende Exposition Möglichkeiten zur Bewegung nutzen regelmäßige Kontrolle der Einrichtungen (z. B. Federung der Sitze)

Gefährdungsbeurteilung

Arbeitsablauf, Arbeitsschritte, richtige Arbeitsweise	Gefährdungen, Risiken, Unfallgefahr Was kann passieren?	Risiko	Schutzmaßnahmen, Sicherheitshinweise Wie kann man das verhindern?
<p>Tätigkeit mit Gefahrstoffen/ brennbaren Flüssigkeiten, z. B. Diesel</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ dauerhafte Gesundheitsschäden ▪ Hauterkrankungen ▪ Atemwegserkrankungen ▪ Schädigung von Organen ▪ Brand- und Explosionsgefahren ▪ Umweltschäden 	<p>2 - 12</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ oberstes Prinzip: <u>Kontakt mit Gefahrstoff vermeiden</u> (nicht auf die Haut gelangen lassen, nicht einatmen, nicht aufnehmen) ▪ Sicherheitsdatenblatt für Gefahrstoff und Betriebsanweisung für entsprechende Tätigkeit berücksichtigen ▪ Spritzer beim Umfüllen vermeiden; persönliche Schutzausrüstung (Schutzhandschuhe) benutzen 
<p>Tätigkeit mit Gefahrstoffen/ brennbaren Flüssigkeiten, z. B. Diesel</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ dauerhafte Gesundheitsschäden ▪ Hauterkrankungen ▪ Atemwegserkrankungen ▪ Schädigung von Organen ▪ Brand- und Explosionsgefahren ▪ Umweltschäden 	<p>2 - 12</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ am Arbeitsplatz nicht essen, trinken, rauchen ▪ vor den Pausen und bei Arbeitsende Hände gründlich mit Wasser und Seife reinigen; Benutzen Sie Hautschutzmittel ▪ beim Umgang mit brennbaren Stoffen/ brennbaren Flüssigkeiten Feuer, offenes Licht und Rauchen verboten ▪ Kontaminationen der Haut sofort entfernen; verschmutzte Arbeitsbekleidung sofort wechseln ▪ Hygienische Voraussetzungen nutzen bzw. einhalten (Waschgelegenheiten, Reinigung der Arbeitskleidung, Pausenräume) 

Gefährdungsbeurteilung

Arbeitsablauf, Arbeitsschritte, richtige Arbeitsweise	Gefährdungen, Risiken, Unfallgefahr Was kann passieren?	Risiko	Schutzmaßnahmen, Sicherheitshinweise Wie kann man das verhindern?
Ergänzung für Tätigkeiten mit Abfällen aus Krankenhäusern/ Altenheimen			
<p>Umgang mit biologischen Arbeitsstoffen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Aufnahme des Müllcontainers/ Abfallsammelbehälters am Krankenhaus/ Altenheim ▪ Abladen in der Müllumslag Halle ▪ Ladungssicherung 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Infektionsgefahr durch kontaminierte Körperausscheidungen (Infektion mit Hepatitis A durch Stuhl) ▪ Infektionsgefahr durch mit Blut kontaminierte Gegenstände, z. B. benutztes Spritzenmaterial (Hepatitis B und C; HIV/ Aids) ▪ Hautreizungen durch Kontakt mit Körperflüssigkeiten 	<p>2 - 12</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Persönliche Schutzausrüstung tragen (Handschuhe, Sicherheitsschuhe, Arbeitskleidung, ggf. feuchtigkeitsdichte Schürze) ▪ Direkten Kontakt mit Abfall vermeiden/ keine Gegenstände aus dem Abfall sortieren/ entnehmen ▪ Angebot der ### zur arbeitsmedizinischen Vorsorgeuntersuchung nutzen; Betriebsarzt ansprechen ▪ LKW-Netze von außen spannen, Bewegung auf dem Abfall im Anhänger/ Container vermeiden oder möglichst minimieren ▪ die Einträge zu den Schutzmaßnahmen bei Tätigkeiten mit Gefahrstoffen gelten hier entsprechend 

Wartung – Instandhaltung – Störungs-/ Mängelbeseitigung				
Was?	Wo?	Durch wen?	Bis wann?	Bemerkung
siehe zentraler Arbeitsplan				

Gefährdungsbeurteilung

Risikomatrix

		Schwere				
		1	2	3	4	5
Wahrscheinlichkeit	2	2	4	6	8	10
	3	3	6	9	12	15
	4	4	8	12	16	20
	5	5	10	15	20	25

Risikobewertung

2-9	Dieses Risiko kann ohne zusätzliche Schutzmaßnahmen akzeptiert werden.
10-16	Dieses Risiko kann nur mit zusätzlichen Schutzmaßnahmen akzeptiert werden.
>16	Dieses Risiko ist auch mit zusätzlichen Schutzmaßnahmen nicht akzeptabel , die Arbeit kann so nicht durchgeführt werden.

Ereignisschwere, -auswirkung

	Personenschaden	Umweltschaden	Verluste in EUR
1	Unfall ohne Ausfallzeit, EH-Unfall (z. B. Hautabschürfungen)	auf die Schadensstelle beschränkt	< 250
2	Unfall mit leichten Folgen: Schnittwunden, kleinflächige Verbrennungen etc.; Arbeitsunfähigkeit größer 3 Tage	auf Anlage beschränkt	> 1.000
3	Unfall mit mittleren Folgen: Brüche, Verätzungen etc.; Arbeitsunfähigkeiten bis 14 Tage	Umweltschaden Gebäude/ Betrieb	> 10.000
4	Unfall mit schweren Folgen: querschnittsgelähmt, Verlust von Körperteilen, großflächige Verbrennungen, Organschädigungen, ergonomische Mängel, die zur Arbeitsunfähigkeit führen können etc.	große Auswirkungen im Werk	> 100.000
5	Unfall mit Todesfolge	Auswirkungen über Werksgrenzen	> 1.000.000

Wahrscheinlichkeit

2	selten
3	gelegentlich
4	oft
5	ständig

MUSTER